

A detailed black and white illustration of a steamship, likely a tugboat or a small cargo ship, sailing on a wavy sea. The ship features two masts with complex rigging and a large, dark smokestack emitting a thick plume of smoke. The hull is dark, and the ship is shown from a side profile, moving towards the right. The sea is depicted with stylized, wavy lines. The background is plain white.

Man abonniert für **1 Thlr.** vierteljährlich
hier in der Expedition
auswärts bei jeder Postanstalt.
Monatlich für Hiesige **10 Sgr.** excl. Steuer.

III.

Aus der Schweiz, 18. Mai. Die Verhältnisse zwischen Staats-Regierung und Kirche in Aargau werden immer bedenk-

End f d a n.

Potsdam, 22. Wenngleich die Genesung Seiner Majestät des Königs in einem entschiedenen Fortschritte begriffen ist, so haben doch die Leibärzte jetzt, wo es sich um die Feststellung

licher. Die letzten Geistlichen, welche wegen verweigerter Verkündigung paritätischer Ehen gestraft werden sollen, begründen ihre Weigerung durch zwei bischöfliche Erlasse. — Wie es heißt, hätte die Regierung bereits Einleitung getroffen, dem Geseze auch nach oben Achtung zu verschaffen; und in diesem Falle steht ein ernstlicher Konflikt mit dem Bischof in Aussicht.

Wien, 22. Mai. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Konstantinopel wird die Pforte in der montenegrinischen Angelegenheit den Status quo von 1856 annehmen.

— Es soll ein russisches Memorandum existiren, das die inneren Zustände der Türkei einer kritischen Beleuchtung unterwirft, die begreiflicherweise in dem weiland halbbroden Mann noch immer Symptome unheilbaren Siechthums entdeckt. Dies Memorandum erhält durch die Donaufürstenthümerfrage, durch die Bosnische und Montenegrinische Angelegenheit hinreichend Beläge. Die Türkei soll schlechterdings außer Stande sein, die Erwartungen, welche man nach dem Krimkriege hegte, zur Erfüllung zu bringen, und die Verpflichtungen zu realisiren, die sie gegen die Großmächte eingegangen war.

— In den Drischtsen Alt-Morawieja und Pasir tauchte vor längerer Zeit unter den Protestanten eine neue Glaubensgenossenschaft unter dem Namen der „Nazarener“ auf. Ihre Angehörigen, meistens aus dem Bauernstande, die sich auf gewisse Stellen der Bibel berufen, halten das Befolgen der Kirchen und Schulen, wie die Taufe für unnütz und wollen den Priesterstand abschaffen, schwärmen für eine Art Anabaptisten- und Quäkermysticismus und sagen sich von der Kirche los. Auch haben sie schon mehrere Konventikel abgehalten. Was aber den moralischen Zustand dieser Glaubensschwärmer betrifft, so soll er sich eher gebessert als verschlimmert haben.

Bosnien. Aus Bosnien lauten die Nachrichten sehr unbefriedigend. In den Nahien Tuzla, Maglois, Gradatsch und Derventa haben neuerdings Versammlungen der Rajahs stattgefunden, und mußten von Seiten der Behörden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen werden. Der Uebertritt der Christen auf das österreichische Gebiet dauert fort.

— Die unerhörte Willkürherrschaft der Begs in Bosnien hat wieder Barbareien begangen, welche fast noch unwahrscheinlicher sind als frühere. Es ist notorisch, daß diese türkischen Grundherren nicht einmal großherzliche Germane respektiren, viel weniger also einen Brief des Fürsten Kallimachi! Uebrigens ist das Land in großer Aufregung. Die Türken drohen nach dem Bairamsfeste mit einem christlichen Blutbade; viele Christen flüchten sich ins Gebirge und werden Haiduken, d. h. fangen den Guerillakrieg an. Die türkische Angelegenheit scheint demnach, in Verbindung mit den neuesten Vorgängen in der Herzegowina und in Montenegro, immer verwickelter zu werden, und eine Intervention, sei es zu Gunsten der in diesen Gegenden ohnmächtigen Pfortenregierung oder der unterdrückten und aufs äußerste gebrachten christlichen Bevölkerung, nicht unwahrscheinlich.

Konstantinopel, 15. Mai. Dem Vernehmen nach hat die Pforte ein Anlehen von 60 Millionen Piastern bei hiesigen Bankiers abgeschlossen.

Madrid, 14. Mai. Man versichert, daß man in mehreren Städten Aragoniens, Cataloniens und Valencia's Verschwörungen entdeckt habe; doch sei die Regierung allen diesen Umsturz-Plänen zuvorgekommen.

Madrid, 18. Mai. Auf der Eisenbahn von Aranjuez fand ein Unfall statt; der Minister der öffentlichen Arbeiten wurde dabei verwundet.

London, 19. Mai. Die Krankheit, welcher die Herzogin von Orleans erlegen ist, wird von Einigen als Influenza, von Anderen als Bronchitis bezeichnet. Ihre königliche Hoheit war schon seit mehreren Monaten leidend gewesen, und in der letzten Zeit hatte sich namentlich eine große Schlaffucht bei ihr eingestellt. Doch dachte kein Mensch an ein so plötzliches Ende. Am Morgen des Todestages unterhielt sich die Herzogin einige Augenblicke lang ganz ruhig, und ohne daß ihr Aussehen das geringste Leiden verrieth, mit ihrem Arzte, und entschlummerte dann sanft. Bald darauf stockte der Athem, und sie war todt. Der Prinz-Gemahl und mehrere andere Mitglieder des englischen Königshauses statteten gestern dem Grafen von Paris und dem Herzoge von Chartres einen Beileidsbesuch ab.

— Die „Times“ sagt in ihrem Nekrolog über die hohe Verstorbene: „Ihr, wie allen fremden Prinzessinnen, die mit der Krone Frankreichs sich verbunden haben, war ein bitteres Loos beschieden. Benedict mag sie von vielen gewesen sein, als sie den Thronerben Frankreichs heirathete, als sie in ihrem Gatten, in ihren Kindern, in ihrem eigenen Charakter eine so reiche Quelle des Glückes fand. Fünf Jahre später, am Jahrestage ihrer Vermählung, war sie Wittwe. Und wieder 5 Jahre später mußte sie flüchtig mit ihren Kindern der neuen Heimath den Rücken

kehren. Sie war die Muthigste der Familie in den Februartagen des Jahres 1848. Jetzt ist Alles vorüber, bis auf das Andenken an die vielen Tugenden und den edlen Charakter von Helene Herzogin von Orleans, die berufen war, einen Lichtschimmer über eine dunkle Seite in der Geschichte des Hauses Orleans zu ergießen.

— Europa wird künftig einen Souverain weniger haben, denn es heißt, daß sich der Fürst von Monaco entschlossen hat, alle seine Rechte dem König von Sardinien gegen eine Geldentschädigung abzutreten.

London, 21. Mai. In der so eben stattgehabten Sitzung des Oberhauses erwiederte Lord Malmesbury auf eine desfallsige Interpellation Lord Minto's, daß die Antwort Neapels betreffend Entschädigung der Ingenieure des „Cagliari“ vor wenigen Stunden eingegangen sei. Die neapolitanische Regierung verweigere in derselben zwar nicht geradezu die geforderte Schadloshaltung, argumentire aber gegen eine solche.

— In Bezug auf Montenegro bringt heute auch der „Morning Herald“, das jetzt ministerielle hiesige Blatt, die Nachricht, daß die freundschaftlichen Vorschläge Englands und Frankreichs von der Türkei angenommen worden, und daß wahrscheinlich die Ernennung der Kommissarien zur Bestimmung der montenegrinischen Grenzlinie und der Beziehungen Montenegro's zur Pforte sehr bald erfolgen werde. Eine friedliche Ausgleichung stehe somit ehestens in Aussicht.

— In Venezuela hatte — das erste Beispiel dieser Art in den Republiken Süd-Amerika's — die Revolution friedlich geendigt. Am 25. März war General Castro an der Spitze von 10,000 Mann in Caracas eingezogen und zum zeitweiligen Präsidenten erwählt worden.

Lokales und Provinzielles.

— Ueber die Bevölkerung im Danziger Regierungs-Bezirk ergeben die amtlichen Aufnahmen für das Jahr 1857 nachstehende Resultate. Geboren wurden, Civil- und Militär-Bevölkerung zusammengenommen, in den Städten und auf dem platten Lande überhaupt: 19,498 Kinder. Unter den Geburten befanden sich: 245 Zwilling-Geburten, 3 Drilling-Geburten. Die Zahl der unehelichen Geburten beläuft sich auf 1648 Kinder. — Dagegen starben, dem verschiedenen Alter und Geschlechte nach, überhaupt: 16,270 Personen. Durch Selbstmord sind um das Leben gekommen: 46 Personen. Durch allerlei Unglücksfälle haben einen gewaltsamen Tod gefunden: 231 Personen. Im Kindbette sind 188 Personen gestorben. Ferner starben: in Folge der Pocken 58 Personen, an der Wasserscheu oder Hundswuth 3 Personen; an inneren acuten Krankheiten 6310 Personen; an inneren chronischen Krankheiten 4223 Personen; durch Schlagflüsse 553 Personen; an äußeren Krankheiten 253 Personen; an nicht bestimmten Krankheiten 2390 Personen. — Ehelich getraut wurden überhaupt: 4386 Paare, und zwar: 2315 evangelische, 1933 katholische, 37 reformirte, 59 mennonitische, und 42 jüdische Paare.

— Für Badereisende nach Teplitz die Nachricht, daß sie, um dorthin zu kommen, sich jetzt vollständig der Eisenbahn bedienen können. Den 20. Mai ist nämlich die neue $2\frac{1}{2}$ Meilen lange Zweigbahn von Aussig, wohin man von Dresden in 4 Stunden gelangt, nach Teplitz dem Verkehr übergeben.

— In einem zu Gießen erscheinenden Blatte macht die dortige Schuhmachergunst bekannt: „Nach den abgeschlagenen Lederpreisen fühlen wir uns verpflichtet, unseren Kunden und dem verehrten Publikum überhaupt hiermit öffentlich anzuzeigen, daß wir an den vorigen Jahres festgestellten Preisen für Schuhwaaren am Gulden 9 Kreuzer herabgesetzt haben.“ Unsere hiesigen Schuhmacher werden sich ohne Zweifel beeilen, diesem Beispiel so rasch zu folgen, wie sie mit der Erhöhung der Preise bei der Hand waren.

— Neustadt, 22. Mai. In der letzten Zeit haben im hiesigen Kreise wieder zwei Kirchen-Diebstähle stattgefunden, welche jedenfalls von einer fremden, mit den Lokalverhältnissen unbekannten Person, verübt wurden, indem beidemals nur Gegenstände von geringem Werthe entwendet sind, während man werthvollere an anderen Orten aufbewahrte Sachen zurückgelassen hat. In der Nacht vom 13ten zum 14ten d. M. ist durch Einbruch aus der Kirche zu Klein-Rag eine alte Altarbibel und eine alte seidene Altarpultbede und in der Nacht vom 16ten zum 17ten d. M. ebenfalls durch Einbruch aus der Kapelle auf dem Kalvarienberge hieselbst eine metallene Ampel und ein kunstvoll in Holz gearbeitetes Kreuzifix entwendet.

— Durch den „St. Anz.“ wird das Gesetz, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Königsberg in östlicher Richtung über Insterburg und Gumbinnen bis zur Landesgrenze bei Chydakuhnen veröffentlicht. Es bestimmt im Wesentlichen Folgendes: Die zu der gedachten Bauausführung erforderliche, auf 7,500,000 Thaler veranschlagte Summe ist durch eine verzinsliche Anleihe bis zum Gesamtbetrage von 7,500,000 Thalern zu beschaffen, welche vom Jahre 1858 an, nach Maßgabe der

für die einzelnen Baujahre erforderlichen Geldmittel, allmählig zu realisiren ist.

Ueber die wichtigen Oberländischen Kanalbauten, welche die großen Seen bei Osterode und Deutsch-Eylau mit dem Drausensee und dem Elbingflusse verbinden, theilen wir folgende Notizen mit: „Sämmtliche oberhalb des Drausensees liegende Seen sind auf ein Niveau (+ 327') über den Ostseespiegel gebracht worden. Der ganze Bau hat dadurch ein besonderes Interesse, daß auf der Strecke oberhalb des Drausensees 4 geneigte Ebenen ein Gesamtgefälle von 273' überwinden. Auf diesen Ebenen laufen die Rähne auf besonders dazu eingerichteten Wagen auf 2 neben einander liegenden Eisenbahnsträngen auf und abwärts; die dazu dienenden Bindevorrichtungen werden durch Wasserräder getrieben. Der Rest des Gefälles wird durch 5 Schleusen überwunden. Die Gesammtlänge der neugebauten Wasserstraße beträgt ca. 17 Meilen und durchzieht eine Landstrecke, worin sich ungefähr 160,000 Morgen Königlich und 100,000 Morgen Privatforst befinden. Die zu befördernden Güter, in Holz und Getreide bestehend, werden hauptsächlich abwärts, dagegen aufwärts nur leichtere Stückgüter und Waaren für die Landbewohner geführt. Die Anlage wird für den dortigen Verkehr von großer Bedeutung werden. (Dfpr. 3.)

Bromberg, 18. Mai. Das hiesige Kreisblatt berichtet über die enorme Zahl von 51 Bränden, welche im hiesigen Bezirke in den Monaten März und April c. vorgekommen und zum größten Theile boshafter Weise gestiftet worden sind, weshalb auch mehrere Untersuchungen schweben. Auch in andern Gegenden der Provinz mehren sich die Klagen über zahlreiche Brandstiftungen, so wie auch aus dem Regierungsbezirk Köslin über 14 in den Monaten März und April c. vorkommene Brandstiftungen berichtet wird.

Riga, Den 20. Mai wurde unter angemessenen Feierlichkeiten in der Nähe des zum Bau des Bahnhofes angewiesenen Platzes der erste Spatenstich an der Riga-Dünaburger Eisenbahn gethan.

Versammlung zur Vereinbarung über die Handelsusancen.

Die Konferenzen zur Feststellung gemeinsamer Usancen für den Getreide-, Spiritus- und Del-Handel, welche auf Anregung der Stettiner Kaufmannschaft durch die Vertreter der dortigen kaufmännischen Korporation veranlaßt wurden, nahmen Sonnabend in Berlin ihren Anfang. Die bedeutendsten preussischen Plätze für den Produktenhandel hatten, wie die B.-u. H.-Z. mittheilt, Delegationen abgesandt, und zwar waren Stettin durch drei, Danzig vertreten (durch die Herren Behrend und Bischoff), Posen, Magdeburg durch je zwei, Königsberg, Elbing, Breslau und Köln durch je einen Abgeordneten repräsentiert. Aus der Mitte der beteiligten Handelsbranche Berlins waren fünf Mitglieder zur Betheiligung an den Verhandlungen kommittirt. Mit großer Freude wurden auch drei Mitglieder der Kaufmannschaft Leipzigs, die zur Theilnahme an den Beratungen als Deputierte sich eingefunden hatten, begrüßt, da auch dieser nichtpreussische Platz sich bereit erklärt hat, sich den diesseitigen Festsetzungen anzuschließen. Die Versammlung, die somit aus 21 Repräsentanten bestand, ging sofort auf den Zweck ihrer Zusammenkunft ein. Man unterzog zunächst die im Getreidehandel herrschenden Usancen einer eingehenden Besprechung, und kam nach einer längeren erschöpfenden Diskussion dahin überein: 1) den preuss. Scheffel allgemein als Maß-Einheit anzunehmen; 2) den Preis allgemein in Silbergrößen auszubringen; 3) für den Handel in den Hauptgetreidearten übereinstimmende Gewichtsbestimmungen der Art maßgebend sein zu lassen, daß Weizen per 55 Pfd., Roggen per 77 Pfd., Gerste per 70 Pfd., Hafer 50 Pfd. gehandelt werden soll. Bezüglich des Spiritus handelte es sich um eine Einigung sehr bald dahin zu Stande, den Preis allgemein pr. 100 Quart à 80 pSt., also pr. 8000 pSt. Tr., zu fixiren. Der Alkoholgehalt der einzelnen Gebinde soll nur zwischen 76 und 86 pSt. variiren dürfen, natürlich unter Festhaltung des Minimaldurchschnittsgehaltes von 80 pSt. — Fastage soll bei Verkäufen mit Faß dem Käufer mit 1 1/2 Thlr. pr. 100 Quart für eisenbändige und 1/4 Thlr. für holzbändige berechnet werden, die Größe derselben muß zwischen 300 bis 550 Quart, die Stärke der Stäbe und Eisenbände angemessen der Größe sein.

Del soll 36 1/2 % Fettgehalt haben. Beim Kohlenhandel gilt die Vier-Scheffeltonne als Maß-Einheit und soll dieselbe eine runde Form haben. Die Last wird zu 18 gestrichenen Tonnen gerechnet.

Dies sind im Wesentlichen die bisher vereinbarten Feststellungen. Die Konferenz trennte sich spät am Abend und wurde verabredet, die Beratungen in den nächsten Tagen fortzusetzen.

Meteorologische Beobachtungen.

Therme.	Abgelesene Barometerhöhe in Par. Soll u. Lin.	Thermometer des Quecks. dale nach Reaumur		Thermo- meter im freien n. Reaum.	Wind und Wetter.
25	8 28" 0,12'''	+ 12,7	+ 12,1	+ 11,5	SE. ruhig, klares schönes Wetter.
12	28" 0,53'''	19,3	17,7	16,0	Süd do. wolfig, etwas Regen.
4	28" 0,79'''	18,3	17,7	12,4	Nord do. do.

Börsen-Verkäufe zu Danzig vom 25. Mai:
80 1/2 Last Weizen: 135pf. fl. 490, 130pf. fl. 450, 132pf. fl. 470, 120pf. fl. 445, 128pf. fl. 435; 100 Last Roggen pr. 130pf. 246—252; 7 Last Gerste: 115pf. gr. fl. 264, 110—111pf. fl. 225—228; 1/2 Last w. Erbsen fl. 372.

Marktbericht.

Bahnpreise zu Danzig am 25. Mai.
Weizen 124—136pf. 45—78 Sgr.
Roggen 124—130pf. 37—44 Sgr.
Erbsen 55—62 Sgr.
Gerste 102—118pf. 30—43 Sgr.
Hafer 65—80pf. 25—29 Sgr.
Spiritus 14 1/2 Thlr. pro 9600 Tr.

F. P.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen in Danzig am 22. Mai:

G. Parliß, Colberg D., v. Stettin u. P. Andersen, Pauline, v. London m. Gütern; E. Wittstock, Emanuel, v. Flensburg; R. Hansen, Gerhardt, v. Friedrichstadt u. J. Betteck, Uranus, v. Kiel m. Ballast.

Gesegelt:

J. Schütt, Otto u. J. Hansen, 5 Eckschende, n. Kiel; E. Duske, St. Jacob, n. Portsmouth; J. Bork, Baltic, n. Geestermünde; J. Rahmde Ww. Batema, n. Gherbourg; G. Serrenberg, Friendschap, n. Harlingen; A. Butter, 4 Gefüsters, n. Amsterdam; W. Brambles, Swallow, n. Grimsby; J. Bradhering, Aurora, n. Dublin; R. Domcke, Oliva D., n. Hull; J. Slinger, Gefina u. Böhrenb, Allianz n. Petersburg; E. Gaede, Hortensia, n. Elsenaur; R. Busch, Hanna, n. New-Castle; D. Andresen, Hoffnung, n. Amies; J. Döwall, Ann, n. Dab; Joh. Friedr. u. J. Konow, Cassandro, n. England; E. Schmidt, Maria u. J. Schwertfeger, Maria, n. Stettin; A. Nable, Arab, E. Muswid, Julie Moses u. G. v. Barm, Bendigo, n. Leith; F. Ulrichs, Otto u. P. Lemke, Emilie, n. Bremen; J. de Bries, le Baillant, E. Forster, Mary Emily, R. Mason, Libanon u. A. Nelson, Hertha, n. London m. Getreide und Holz.

Angekommen am 23. Mai:

J. Eyal, Carl of Clarendon u. A. Adamsen, Trio, v. Sunderland; E. Babbe, Merkur, v. Tappert; M. Ellis, Ann, v. Port Madoe; A. Gerth, Hevelius u. E. Boje, Alexander, v. Grimsby; E. Haef, Emma, v. London; J. Blas, Mariane, v. Rotterdam; D. Kuitse, jonge Richard u. J. Mulder, Grietje de Groot, v. Amsterdam m. Gütern. E. Kjöln, Vigoline, v. Elsenaur u. J. Engel, Hilba, v. Greifswald m. Ballast.

Gesegelt:

E. Bos, Elisabeth u. G. van Dyk, Eva Hendr., n. Bremen; G. Greetwurft, Ernst Aug., n. Greetmoot; A. Fernau, Michael, n. Pembroke; D. Aasgaard, Laura, n. Drontheim; J. Bartholomäus, Ida, n. Portsmouth; E. Klicow, Maria, n. Kopenhagen; J. Benzow, Carl Gustav, n. England; P. Jersing, Catharina, D. Hansen, Engel u. Bertha u. J. Berdinejer, Charlotte, n. Norwegen; D. Patterfon, Ellias, n. Grangemouth; E. Locke, Antonio, n. Schweden; J. Albertsen, Caroline u. H. Albertsen, Martha Maria, n. Kiel m. Getr. a. Holz.

Angekommen in Danzig am 24. Mai:

M. Reibauer, Liberty, v. Stettin, mit Ballast. P. Ros, Margarets, v. Sunderland, mit Kohlen. P. Kuiper, Annech, Gefina, v. New-Castle u. J. Stenger, Gefina Marg., v. Hamburg, mit Gütern.

Gesegelt:

J. Gau, Emma, n. Liverpool; D. Eschricht, Frits, n. Nantes; B. Pardeike, 3 Gebrüder, n. Rochefort; E. Sillmer, Amazone, n. Doulon und E. Hammer, A. v. Humboldt, n. London, m. Getr. u. Holz. E. Brandt, Eduard; A. Johannsen, Poseidon, sind wieder gesegelt.

Inländische und ausländische Fonds-Curse.

Berlin, den 22. Mai 1858.				3f. Brief			
Pr. Freiw. Anleihe	3f.	Brief	Geld	Danziger Privatbank	4	86 1/2	—
Staats-Anleihe	4 1/2	100 1/2	100 1/2	Königsberger do.	4	—	84 1/2
do. v. 1856	4 1/2	100 1/2	100 1/2	Pomm. Rentenbr.	4	92	91 1/2
do. v. 1853	4 1/2	93 1/2	92 1/2	Possische Rentenbr.	4	91 1/2	—
St.-Schuldscheine	3 1/2	83 1/2	83 1/2	Preussische do.	4	91 1/2	—
Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	115 1/2	114 1/2	Pr.-St.-Anth.-Sch.	4 1/2	—	139
Dfpr. Pfandbriefe	3 1/2	82 1/2	81 1/2	Friedrichshor	—	13 1/2	13 1/2
Pomm. do.	3 1/2	—	83 1/2	Desterr. Metall	5	—	79 1/2
Posensche do.	3 1/2	—	89	do. National-Anl.	5	81 1/2	80 1/2
do. do.	3 1/2	—	87	do. Prm.-Anleihe	4	106 1/2	—
Westpr. do.	3 1/2	81 1/2	—	Poln. Schatz-Dlig.	4	—	83 1/2
do. do.	4	91	—	do. Cert. L. A.	5	93 1/2	—
				do. Pfdb. i. C.-R.	4	90	—

Sch habe mich in Praust niedergelassen. Meine Wohnung ist im Hause der Frau Wittwe Boldt.

Dr. Fewson,

practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Praust, den 25. Mai 1858.

Französischen Düngergyps empfiehlt Carl H. Zimmermann.

Krebsmarkt 6 ist eine möblierte Stube zu vermieten.

Auf dem Gute Rowalleck, 1 1/2 Meile von Lessen, stehen 200 Stück Fethammel von außergewöhnlicher Größe zum Verkauf und können Anf. Juni abgenommen werden.

Loose zur Victoria-Lotterie,

bei welcher jedes zweite Loos gewinnt und kein Gewinn unter 1 Thaler Badenpreis werth ist, die Hauptgewinne aber in sehr werthvollen Geschenken der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften und anderer Gönner dieses löblichen Unternehmens bestehen, sind bei mir für 1 Thlr. das Stück zu haben. Programme liegen zur Einsicht, ebenso f. S. die Gewinnliste; auch können die resp. Gewinne gegen Porto-Entschädigung durch mich bezogen werden.

Edwin Groening.

Angenommene Fremde.

Im Englischen Hause:

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische Wirkl. Staatsrath Hr. von Stscherbinin n. Kam. a. Petersburg. Die Hrn. Gutsbesitzer v. Spies n. Sohn a. Pütthagen und Mehlin n. Kam. a. Graubenz. Hr. Stadt-Gerichts-Director Dr. Becker n. Kam., der Director der Königsberger Privatbank Hr. Gabriel n. Kam., Hr. Banquier Simon n. Kam., Hr. Geh. Commerzien-Rath Schröter und die Hrn. Dr. med. Schröter, Samler n. Gattin u. Thomas a. Königsberg. Hr. Kreis-Deputat Hahlweg u. Hr. Rechtsanwalt Mertke a. Glatow. Die Hrn. Kreis-Richter Jacobson n. Gattin a. Tapiau u. Hehrold a. Jastrow. Der Lieut. und Adjutant im 1. Infanterie-Regiment Hr. Bering a. Königsberg. Hr. Assuranz-Inspector Liehmann a. Berlin. Hr. Baumeister Brück a. Neustettin. Die Hrn. Kaufleute v. d. Grone a. Remscheid, Profé a. Jastrow, Borchardt, Brockhausen, Laue u. Levin a. Berlin, Schröter, Stettiner u. Wienko a. Königsberg, Dassel a. Memel, Tschner a. Magdeburg und Mühl a. Leipzig.

Hotel de Berlin:

Die Hrn. Kaufleute Köpke n. Kam. a. Stolp, Kleiden a. Stockholm, Lobens a. Aachen, Krüger a. Gersf., Götsch a. Nakel u. Lublin a. Neidenburg. Die Hrn. Gutsbesitzer Grägel a. Nakel und Fouquet n. Kam. a. Berrin. Hr. Ober-Post-Secretair Gutmuth u. Hr. Post-Rassen-Kontrollleur Kaumann n. Kam. a. Bromberg. Hr. Kaufmann Buch a. Hamburg. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Graf Dombeck a. Gulin u. Schumacher n. Kam. a. Wittmannsdorf. Hr. Post-Secretair Bähr n. Gattin a. Bartenstein. Hr. Dr. med. Fouquet a. Berrin. Hr. Kreis-Chirurgus Hoffert a. Lobens. Hr. Auscultator Ritschmann a. Tilsit. Hr. Landwirth Trogisch a. Lauenburg. Die Hrn. Apotheker Benkenhoff a. Carthaus u. Seeger a. Lauenburg. Hr. Unterketten-Fabrikant Kuhlmeier a. Stettin. Hr. Mälzenbräuer Göhl a. Neidenburg.

Schmelzer's Hotel:

Die Hrn. Kaufleute Kost a. Halberstadt, Philipp n. Kam. a. Elbing, Franke a. Königsberg, Schöntein n. Gattin a. Insterburg, Schuster a. Berlin und Schmidt a. Merseburg. Hr. Rittergutsbesitzer Welfeldt n. Kam. a. Neuenburg. Hr. Administrator Bertholz a. Waldemo. Hr. Dr. Berrell a. Neuenburg. Frau Major v. Groß a. Pr. Stargardt.

Hotel de Thorn:

Hr. Oberlehrer Heyl n. Gattin a. Marienburg. Hr. Feuer-Versicherungs-Inspector Dahlke a. Elbing. Hr. Lehrer Dahlke a. Kartau. Hr. Candidat Schwerdfeger a. Kl. Goltzau. Der Königl. Domänen-Amtmann Hr. Findeisen n. Gattin, Hr. Staatsanwalt Berner n. Gattin, Hr. Gerichts-Assessor Ruppender n. Gattin und Hr. Rechtsanwalt Naue n. Gattin a. Ebbau. Hr. Rechtsanwalt Gunlick a. Ebbau. Hr. Intendantur-Assessor Winkelmann a. Königsberg. Hr. Gutsbesitzer Bonus a. Vendergau. Hr. Deconom Epp a. Carthaus. Hr. Kreis-Gerichts-Director Anders a. Ebbau. Hr. Rechtsanwalt Hergler n. Gattin a. Mogilno. Hr. Staatsanwalts-Gehülfe v. Bismark und Hr. Baumeister Neumann a. Marienburg. Die Hrn. Kaufleute Moser a. Berlin, Graf, Japha, Gerke u. Dunsky a. Königsberg u. Heydorn a. Dsnabruück.

Reichhold's Hotel:

Hr. Forst-Sekretär Kost a. Dsche. Hr. Deconom Koller a. Amt Mroczgen. Hr. Bank-Beamter Bücking a. Elbing. Fräul. Krozoffa u. Hr. Ober-Kellner Dobrik a. Graubenz. Hr. Bank-Buchhalter-Assistent Kugel a. Elbing. Die Hrn. Gutsbesitzer v. Sodensfiern u. Rang a. Pöfslge. Hr. Partikuler Sperber a. Marienwerder. Die Hrn. Kaufleute Kahl a. Briesen a. D., Berger a. Bromberg, Mayer a. Solonhofen, Sperber a. Berlin, Braumann a. Warschau, Jäger a. St. Petersburg und Depald, Wendelsohn n. Kam. u. Czapski n. Kam. a. Posen.

Deutsches Haus:

Die Hrn. Schmiedemeister Marquadt u. C. Marquadt a. Königsberg. Die Hrn. Maschinisten Gudopp u. Edrick a. Bromberg.

Hotel d'Oliva:

Hr. Rittergutsbesitzer v. Wienskowski n. Kam. a. Nierczin. Hr. Buchhalter Lehnstädt a. Marienwerder. Hr. Buchhalter Pilarski a. Nierczin. Hr. rediger Rheiner a. Althoff. Hr. Kaufmann Dicks u. Hr. Mechaniker Carogatti a. Königsberg. Hr. Privatlehrer Reinke a. Tiegenshoff. Hr. Schäferei-Director Hoffmann a. Neusken. Hr. Inspector Regel a. Marienwerder. Der Candidat d. Theol. Hr. Kornmann a. Grünhoff.

Hotel de St. Petersburg:

Hr. Amtmann Schubert a. Gzerwinsk. Hr. Kaufmann Sauerharing a. Pr. Holland. Hr. Deconom Sauerharing a. Grelbruten. Hr. Deconom Sauerharing a. Frankfurt a. D. Hr. Güngberg a. Meferig.

So eben traf ein:

Baer, W., Die Chemie d. praktischen Lebens.

Populäre Darstellung der Lehren der Chemie in ihrer Anwendung auf die Gewerbe, die Land- und Hauswirtschaft, sowie auf die Vorgänge im menschlichen Körper, nebst einer Anleitung zur Anstellung der einfachsten chemischen Versuche. Mit vielen Abbildungen. In 12 Lfgn. 1. Lfg. Leipzig, 1858. D. Wigand. 80. 80 S. 7½ Sgr.

Léon Saunier,

Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur.

Langgasse Nr. 20. nahe der Post.

In Elbing Alter Markt Nr. 38.

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn - Anlehens vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. 50,000, 54 mal fl. 40,000, 12 mal fl. 35,000, 23 mal fl. 15,000, 55 mal fl. 10,000, 40 mal fl. 5,000, 58 mal fl. 4,000, 366 mal fl. 2,000, 1944 mal fl. 1,000 etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44 oder Thlr. 25.

Original-Obligationslose kosten Thlr. 30 und werden nach der Ziehung à Thlr. 28. 20 Sgr. wieder zurückgenommen.

Diejenigen Theilnehmer, welche die Loose nach der Ziehung wieder verkaufen wollen, haben nur den Unterschied des Ein- und Verkaufs von Thlr. 1½ pr. Loos zu entrichten.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

Kurf. HESSISCHEN STAATS-ANLEHENS vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal Thlr. 40,000, 22 mal Thlr. 36,000, 24 mal Thlr. 32,000, 60 mal Thlr. 8,000, 60 mal Thlr. 4,000, 60 mal Thlr. 2,000. 120 mal Thlr. 1,500, 180 mal Thlr. 1,000 etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt Thlr. 55.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten Thlr. 42. und werden solche nach der Ziehung à Thlr. 40 wieder zurückgenommen.

Die Theilnehmer, welche diese Prämien-Scheine nach der Ziehung wieder verkaufen wollen, haben ebenfalls nur den Unterschied des Ein- und Verkaufspreises von Thlr. 2 für jeden verlangten Prämien-Schein einzusenden.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,

Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

Post-Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen und New York.

Die amerikanischen Postdampfschiffe der „Vanderbilt-Linie“ sollen an den nachstehend angegebenen Abfahrtsagen von **Bremerhaven** nach **New York** mit der Post, Passagieren und Gütern abgehen:

ARIEL, Capt. C. D. Ludlow, am 11. Juni.**NORTHSTAR**, Capt. E. L. Tinklepaugh, am 9. Juli.**ARIEL**, Capt. C. D. Ludlow, am 6. August.**NORTHSTAR**, Capt. E. L. Tinklepaugh, am 3. Sept.

Weitere Auskunft ertheilen sämtliche hiesige Herren Schiffs-Expediten und Schiffsmäkler, sowie

Heinr. Rüppel & Sohn,

Correspondenten der „Vanderbilt-Linie“.

Bremen, Mai 1858.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Verkäufer die ergebene Nachricht, daß im **Bütower, Berenter, Carthäuser und Coniger** Kreise unter soliden Bedingungen **verschiedene Güter von 300 bis zu 10,000 Mg. zu verkaufen**; und werde ich in meinem Hause gern ohne alles pecuniäre Interesse an zahlungsfähige Käufer, die sich auch bei mir der freundlichsten Aufnahme gewärtig halten dürfen, die gewünschte Auskunft für die Herren Verkäufer ertheilen und wird Fuhrwerk unentgeltlich nach den betreffenden Gütern von **Schidlis** abgegeben. Auch sind Nachfragen zu vergeben.

Kloss auf **Schidlis** bei **Berent.**

Für Defonomie-Inspectoren und Verwalter, ferner für Braumeister, Ziegelmeister, Brennerei-Vorsteher, so wie auch für Förster und Jäger werden gute Stellen nachgewiesen und vermittelt durch das Comptoir von

Aug. Goetsch in Berlin, alte Jakobs-Str. No. 17.